

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 98.

Donnerstag den 27. April

1882.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 83 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird Folgendes zur Kenntniss des Publikums gebracht:

Während der am Donnerstag den 27. d. Mts. oder an einem der folgenden Tage stattfindenden Truppenparade ist die Wilhelmstraße von der großen Burastraße bis zur Sonnenbergerstraße, der Theaterplatz bis zum Schiller-Denkmal, die Sonnenbergerstraße von der Wilhelmstraße bis zum Curhaufe, der Curhauplatz, die Paulinenstraße vom Curhauplatz bis unterhalb der Paßstraße, der Platz um das Bowling-green von 10¹/₄ Uhr Vormittags an bis nach Schluß der Parade resp. des Vorexercitiens für jeden Verkehr gesperrt.

Die Colonnaden dürfen nur von mit Eintrittskarten versehenen Personen betreten werden und befindet sich der Zugang zu jeder derselben auf der dem Curhaufe zugekehrten Seite.

Den Anordnungen der Schutzmannschaft bitte ich unbedingt Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 26. April 1882.

Der königliche Polizei-Director.
J. B.: Böhn.

10319

Fanny Gerson,

Hof-Putzmacherin,

15 Webergasse 15,

empfeilt ihre Pariser Modell-Hüte, Costumes und Confections.

Costüme werden in kürzester Frist billigt nach Maß angefertigt.

10132

Kleider- und Mäntel-Knöpfe,

das Neueste, in größter Auswahl empfiehlt

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Gegründet 1852.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen, gefärbt und gekraust zu den billigsten Preisen.

J. Quirein, 8010
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Eölnischen Hof“.

Großes Lager

in Damen-, Herren- und Kinder-Strohhüten, Federn, Blumen, Agraffen, Bändern und Putzstoffen.

Reiche Auswahl. — Billigste Preise.
Das Garniren, Waschen und Façoniren wird schnellstens besorgt.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

7391

Baumcher & Co.

Hoflieferanten,

empfehlen:

161

Gummi-Bälle.

- „ Matten.
- „ Kämme.
- „ Schürzen.
- „ Strümpfe.
- „ Regenröcke.
- „ Luftkissen.
- „ Badewannen.
- „ Hosenträger.
- „ Reiserollen.
- „ Wasserkissen.
- „ Schweissblätter.
- „ Artikel für die Reise.
- „ Gartenschläuche, grösste Auswahl.
- „ Schmucksachen als auch in ächtem Jet.
- „ Zerstäuber für Coniferengeist etc. von 75 Pf. an.
- „ Irrigateure mit Blechkasten von 3 M. 25 Pf. an.
- „ wasserdichte Bettelagen versch. Qual.
- „ Schläuche, Platten, Schnüre zu techn. Zwecken.
- „ med. Verbandstoffe, Artikel z. Krankenpflege.



Alleinverkauf: Electropatischer Sohlen etc.

Importirte Havana-Cigarren

der letzten Ernten habe noch eine bedeutende Partie auf Lager und zwar nur guter Marken und beabsichtige, damit gänzlich zu räumen; um dieses zu ermöglichen, habe solche zu meinen Einkaufspreisen herabgesetzt. Proben stehen gerne zu Diensten.

7857

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Qualitäts-Cigarren

in Fehlfarben zu 5 Mark und 6 Mark pro 100 Stk. empfiehlt als wirklich fein und äusserst gehaltvoll

10258

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Reiẞzeuge

für Schütter in allen Größen und guter Qualität zu billigsten Preisen.

9643

G. Warnecke, Optikus,
22 Webergasse 22.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

9837

Kran C. Jung Wwe.

Marquisen an zwei Fenster zu verkaufen Langgasse 3, Parterre.

9951

Ein hiesiger Geschäfts-Inhaber (Kaufmann) wünscht sich mit einer Dame, Mädchen oder Wittwe, jedoch ohne Kinder, im Alter von 25 bis 40 Jahren, von nicht unangenehmem Aeußern zu verheirathen. Um gegenseitig bekannt zu werden, könnte dieselbe in sein Geschäft vorläufig als Verkäuferin eintreten. Hierauf Reflectirende wollen selbstgeschriebene Offerten unter A. K. 10 in der Expedition d. Bl. einreichen. 10270

Fran Schlosser, Adelbairstraße 23, empfiehlt sich zur Anshilfe im Kochen. 10257

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Morgen 1 1/2 Uhr nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber Gatte, unser Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Neffe und Onkel, der Schreiner

Johann Mitteldorf,

verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. April Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Louisenstraße No. 36, aus statt.

Wiesbaden, den 25. April 1882.

Im Namen der Hinterbliebenen:

10259 Katharina Mitteldorf, geb. Christ.

Dankagung.

Allen Denen, welche unserer theuren, dahingeshiedenen Mutter,

Caroline Weidmann Wittwe,

helfend zur Seite standen, sowie Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

Besondere Anerkennung und Dank den hochherzigen „Dienstmägden Christi“ für die außerordentliche Pflege während des Krankenlagers, sowie den geehrten Herren Sängern für den tröstenden Gesang.

9992 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner Tochter Clara, sowie auch für die reiche Blumenpende bei der Beerdigung statte ich hiermit den aufrichtigsten, tiefgefühlten Dank ab.

10308

Dr. F. W. Fricke, Rector a. D.

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Brille. Gegen gute Belohnung abzugeben Humboldtstraße 10. 10142

Ein weißer Strumpf verloren. Abzugeben bei Herrn Schuhmachermeister Strauß, Langgasse 29. 10287

Am 25. d. Mts. ist ein goldenes Kreuz mit Kette verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Dogheimerstr. 22.

Die bekannte Dame, welche Samstag im Theater, Eversich links, einen falschen Schirm genommen hat, wird ersucht, denselben gegen den ihrigen im „Hotel Spiegel“, Zimmer No. 22, einzutauschen. 10382

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen f. Monatstelle. R. Webergasse 50 bei Schenkel.

Ein gebildetes Fräulein, welches schon einige Zeit als Verkäuferin fungirte, in der Manufaktur-Confection, sowie in der Weißwaaren-Branchen bewandert, der französischen Sprache und der einfachen Buchführung mächtig, sucht zum 1. Mai passende Stelle. Offerten unter P. P. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10278

Ein junges, starkes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 8. Mai Stelle als Hausmädchen. Näheres Herrngartenstraße 7, Barterre. 10269

Ein anständiges Mädchen, welches im Kleidermachen und sonstigen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Jungfer oder feineres Hausmädchen. R. Tannusstraße 32, Strb. 10271

Eine gesetzte, gute Köchin in den mittleren Jahren sucht zum 1. Mai eine Stelle bei einer Herrschaft. Näheres zu erfragen Saalgasse 34. 10280

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches mit Fremden umzugehen versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Landhaus oder in einem Hotel. Näheres Adlerstraße 38, Barterre. 10279

Eine isr. Köchin und ein Hausmädchen f. Stellen durch Frau Stern's Bureau, Mauerg. 13, 1 St. 10291

Ein anständiges Mädchen mit mehrjährigem Zeugniß sucht Stelle, womöglich in einem katholischen Hause, als feineres Zimmermädchen oder auch zur Bedienung einer einzelnen Dame. Näheres Schwalbacherstraße 30, Barterre links. 10294

Ein junges, braves Mädchen

aus guter, bürgerlicher Familie, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, sucht in einem b. f. Hause unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stelle und könnte der Eintritt auf Wunsch sofort erfolgen. Gef. Offerten unter Chiffre „Stellegefuch“ bei das Annoncen-Bureau D. Frenz (Wm. Müssigmann, Worms). (D. F. 11914.)

Ein Mädchen, das selbstständig einem Haushalte vorsteht, waschen, kochen, bügeln kann und 6 Jahre in einem Dienste war, sucht für 1. Mai eine Stellung. Näheres zu erfragen bei Frä. Amely B. lte, Stiftstraße 2. 10314

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen auf 1. Mai. Näheres Albrechtstraße 23, 1 Stiege hoch. 10300

Ein junges Mädchen, reinlich und willig, sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näheres Dranienstraße 11 im Hinterhaus 2 Stiegen hoch rechts. 10305

Den geehrten Herrschaften kann mehrere brave, fleißige Dienstmädchen empf. Th. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 10303

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres Frankfurterstraße 10. 10309

Ein sol. Mädchen, das alle häusl. Arbeit gründl. versteht, sucht sol. Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 10307

Zwei Mädchen, welche feinschneidlich und einfach kochen können, suchen Stellen. Näh. Webergasse 45, 1 Treppe. 10301

Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Nerostraße 41, eine Stiege hoch. 10304

Herrschaften finden das beste Dienstpersonal durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 10306

Hotelzimmermädchen, Badmädchen, Hausmädchen, perfekte und bürgerliche Köchinnen, Herrschaftsbdiener und Hotelkuchenschen, mit guten Zeugnissen, empfiehlt sofort A. Fleckhorn, Emserstraße 23. 10303

Eine selbstständige Köchin sucht dauernde Stelle in einem Privathause oder in einem Hotel; beste Referenzen stehen zur Seite und kann dieselbe sofort eintreten. Näheres Raststraße 3, zwei Stiegen hoch. 10308

Eine perfekte Köchin mit den besten Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10305

Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen, die etwas kochen können und Hausarbeit verstehen, suchen Stellen als Mädchen allein durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10334
 Köchinnen und Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen empfiehlt **Th. Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 10335
 Ein gebildetes Mädchen mit 3jähr. Zeugnissen, das Kleider machen, bügeln und frisiren kann, sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10339
 Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Geisbergstraße 18, 2 Treppen hoch. 10299

Ein anst. Fräulein, welches französisch spricht und gut nähen kann, sucht Stelle zu Kindern. N. Häfnergasse 5, 2 St. 10339

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht in einem kleinen Haushalt Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 49, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 10341

Ein braves Mädchen, das alle häusliche Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10339

Ein anständiges Mädchen, welches langjährige Zeugnisse aufweisen kann, die feindürgerliche Küche gründlich versteht, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf 1. Mai Stelle. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Stiegen hoch, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. 10342

Dienstmädchen aller Branchen suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10339

Ein **starker Hausbursche** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Dambachthal 4, 2. St. 10328

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine **Modistin** mit Sprachkenntnissen, als Verkäuferin sich eignend, wird gesucht Webergasse 10. 10283

In der Galanteriewaren-Branche findet eine durchaus gewandte **Verkäuferin**, die der französischen und englischen Sprache mächtig ist, in einem größeren lebhaften Detail-Geschäfte gegen hohes Salair dauerhafte, angenehme Stellung. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellungen unter B. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10311

Confection.

Tüchtige Tailleurinnen, welche schon längere Zeit gearbeitet, gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 10. 10282

Eine Monatsfrau oder junges Mädchen wird gesucht. Näh. Lebrstraße 9. 10262

Ein **Auslaufmädchen** gesucht. 10267

Jung & Schirg. 10267
 Monatmädchen gesucht Nerostraße 1. 10304

Ein Mädchen für Papierarbeiten ges. Nerostr. 11a. 9946
 Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Schulgasse 10. 10327

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Emserstraße 59. 10261

Ein kräftiges, braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort für den ganzen Tag gesucht Saalgasse 5, erste Etage links. 10273

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird in einen kleinen Haushalt gesucht Michelsberg 22, Hinterhaus. 10288

Ein sehr reinliches Mädchen (evangelisch), das gut kochen, waschen und bügeln kann, wird zum 1. Mai gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10296

Mauergasse 15 ein Dienstmädchen auf 1. Mai gesucht. 10272

Für eine kleine Familie wird eine gebildete Person, welche in der Küche und Haushaltung sehr gut bewandert ist, gesucht. Reflect. belieben sich persönlich an **Franz Schließmann**, Moritzstraße 15, zu wenden. 10329

Gesucht Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen nach angeseh. 1 Gouvernante, feindürgerliche Köchinnen und 1 Kellner-Präling durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10339

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum 1. Mai gesucht. Näheres Dell- und Strafe 21, 1 Stiege hoch rechts. 10310

Gesucht Mädchen für häusliche Arbeit durch Frau Schug, Webergasse 45. 10321

Gesucht: Eine Bei- resp. Personalköchin (45 M. per Monat), 1 Zimmerbeschließerin und 1 Küchenhaushälterin d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10334

Eine perfekte Herrschaftsköchin, 30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, gesucht d. **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 10332

Ein Hotelzimmermädchen und ein Serviermädchen, welche einer fremden Sprache mächtig sind, gesucht d. **Th. Linder's Central-Placirungs-Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 10335

Für einen kleinen Haushalt wird ein zuverlässiges, reinliches Mädchen gesucht, welches kochen, waschen, bügeln und etwas nähen kann. Näh. Taunusstraße 19, 2 Stiegen hoch. 10337

Eine **tüchtige Person**, welche kochen kann, für dauernde Stellung nach Schlangenbad gesucht. In der Saison soll dies als **Kassköchin** arbeiten. Näh. Friedrichstraße 10. 10244

Ein junger Mann mit guten Vorkenntnissen kann in ein hiesiges Handlungshaus als **Lehrling** eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10266

Ein wohlherzogener Junge kann das **Glasergeschäft** erlernen Louisenstraße 34. 10274

Tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Arbeit bei hohem Lohn in dem Herrenkleider-Maß-Geschäft von **Joh. Hostermann** in Alzey. 10264

Verlangt

ein zuverlässiger, nüchterner Kesselfwärter. Brauerei **L. Gratwell**. 10292

Ein junger, sauberer **Bursche** wird als Ausläufer gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10297

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Seuche:

Gesucht eine Wohnung von 6 bis 8 geräumigen Zimmern, mit Gartenbenutzung, außerhalb der Stadt, in gesunder, möglichst hoher Lage, eventuell auch per 1. October. Offerten sub W. V. 60 an die Expedition d. B. erbeten. 10315

Zwei möblierte Zimmer mit 2—3 Betten werden auf einige Wochen gesucht, am liebsten im südlichen Stadttheile. Offerten unter R. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10295

Angebote:

Bahnhofstraße 13, 1 Treppe hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Barterre. 10286

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10316

Dohheimerstraße 7 im Seitenbau ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche an eine stille Familie zu vermieten. 10268

Geisbergstraße 8, II. sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 10325

Kirchgasse 22, 3. St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 10298

Louisenstraße 18 ist ein möbl. Eckbalkon-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10293

Nerothal 4 ist eine Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 10324

Röderallee 20 ein möbliertes Zimmer mit vollst. Pension an einen Herrn sofort zu vermieten. 10256

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lebrstraße 1, Bart. 10276

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten und Kofel ist sofort zu vermieten Schützenhofstraße 14, Bart. 10276

Ein **Laden** mit Wohnung und gutem Keller zu vermieten Michelsberg 30. 10340

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße.

Friedrichstraße 6.

Zum Verkaufe ausgestellt:

Hochfeine Herrschaftsmöbel.

Eine Salon-Garnitur von schwarzem Holz mit reicher, eingelegter Arbeit, bestehend in 1 Sopha mit hoher Lehne, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit Fantasiestoff-Bezug, 1 Salontisch, 1 Verticow, 1 Spiegel und Trumeau mit Marmorplatte, Portièren und Vorhänge, 2 Gallerien und Vorhanghalter.

Eine Salon-Garnitur von schwarzem Holz, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit rothem Seidenbezug, 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Damenschreibtisch mit Schreibstuhl, 1 drei Meter hohen Spiegel und Trumeau mit Marmorplatte.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz mit Nickelbeschlag (Renaissance-Styl), bestehend in 1 Buffet, 1 Bibliothek, 1 Servante mit Spiegelauflage, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, 1 Etageren-Sopha, 1 Credenzische und 1 Regulateur.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in amerikanischem Nussholz, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühlen, 1 Spiegel, 1 Blumentisch und 1 Uhr.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in nussbaumem Holz, bestehend in einem Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 6 Stühlen, 1 Spiegel und Trumeau.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (Renaissance-Styl) in matt und polirtem Nussbaumholz und reicher Bildhauerarbeit, bestehend in 1 dreitheiligen Spiegelschrank, 2 vollständigen Betten, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Spiegelauflage, 2 Nachttischen mit Aufsätzen.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 1 großen Himmelbett mit Vorhängen, 1 Toilettentisch, 1 Chaise longue und Vorhängen, Alles in demselben Stoff (Fantasiestoff).

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in nussbaumem Holz, bestehend aus 2 vollständigen Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette- und 2 Nachttischen.

Durch diese Gelegenheit ist dem verehrlichen Publikum an Hand gegeben, vortheilhafte Einkäufe zu machen.

Ferd. Müller,
Auctionator & Commissionär.

Verlag von Julius Niedner in Wiesbaden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

10812

Das Merkerbuch

der

Stadt Wiesbaden.

Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt im 14. und 15. Jahrhundert

von

Friedrich Otto,

Professor am Königl. Gymnasium zu Wiesbaden.

8°. Geheftet. Preis 2 Mk. 60 Pf.

Das „Merkerbuch“ oder das älteste Stadt- und Gerichtsbuch der Stadt Wiesbaden, hauptsächlich dem 14. Jahrhundert angehörend, hat für die Geschichte der Stadt eine hohe Bedeutung, indem es mitten in das Rechtsleben der Bewohner einführt (ich erwähne nur die Weistümer zu Anfang derselben) und zahlreiche Namen von Bürgern und Oertlichkeiten, insbesondere von geistlichen Stiftern und adligen Familien aufweist, die hier begütert waren. Einiges, wie eben diese Stifter und den Adel, sowie die ältesten Nachrichten über Bäder und Badwesen hat der Herausgeber ausführlicher in besonderen Excursen behandelt.

Die ältesten Lehnsbücher

der

Herrschaft Bolanden.

Herausgegeben von

Dr. Sauer,

Königlicher Staats-Archivar zu Wiesbaden.

8°. Geheftet. Preis 3 Mk.

Aus den bisher nicht bekannten Original-Handschriften werden hier die beiden ältesten Lehnsbücher der Herren von Bolanden, dem Ende des 12. und der Mitte des 13. Jahrhunderts angehörend, zum ersten Male vollständig herausgegeben. Die Bedeutung dieser Quellen für die Geschichte, besonders aber für die ältere Geographie der mittelhessischen Territorien, über welche sich die Besitzungen und Güter der Bolandischen in weiterer Ausdehnung erstreckten, ist bekannt.

Der hiesige Männergesang-Verein „Concordia“ sucht einen Dirigenten. Bewerber, welche derartige Stellen schon bekleidet haben, wollen ihre Offerten an den Präsidenten des Vereins, Herrn C. Röthardt, Bleichstraße 17, richten, woselbst auch in der Nachmittagsstunde von 2—3 Uhr die näheren Bedingungen zu erfahren sind. 27

Gesellschaft „Fidelio“.

Die wöchentliche Zusammenkunft findet von jetzt ab **Freitags** Abends in unserem Locale „Restauration Poths“, Langgasse, statt und laden wir unsere verehrten Mitglieder zu zahlreichem Besuche ein. 155

Der Vorstand.**Männer-Turnverein.**

Samstag den 29. April Abends 9 Uhr findet im Vereinslocale unsere **ordentliche Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Turntage (Mittelrhein, Gau u. Feldberg).
- 2) Jahresbericht des Vorsitzenden, Kassiers etc.
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfer.
- 4) Voranschlag des Jahres 1882/83 und Feststellung des Jahresbeitrages.
- 5) Neuwahl des Vorstandes.
- 6) Vereins-Angelegenheiten.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, der Wichtigkeit wegen rechtzeitig zu erscheinen. **Der Vorstand.** 140

Damen- und Kinderkleider werden zu den billigsten Preisen angefertigt. Näh. Adlerstraße 49, Stb., 1 St. 10275

**Heute**

Donnerstag den 27. April Nachmittags 2 Uhr soll das bei dem Abbruch der Lade'schen Hofapotheke in der Langgasse sich ergebende Baumaterial, besonders eine große Anzahl guter Fenster, Thüren, Defen, Eisenwerk, Bretter, Latten, Brennholz u. dergl., versteigert werden.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

49

Neu!**Neu!****Kräusel-Maschine.**

Zur Herstellung von **Puffen** an Damen-Garderobe ist die Kräusel-Maschine nicht genug zu schätzen, da die Arbeit **ungemein rasch** und dabei **so regelmäßig** ausgeführt wird, wie die Hand nicht zu arbeiten vermag; dabei leidet der Stoff in keiner Weise. Die Maschine ist **billigst** bei mir zu haben.

E. du Fais, Maschinen-Lager,
2 Faulbrunnenstraße 2.

10323

Berliner Weißbier (prima).

Restaurant Rieser,
3 Geisbergstraße 3.

9997

I^a Schinken,

roh und abgekocht, im Auschnitt empfiehlt

W. Jung,

10317

Ecke der Adelsheidstraße und Adolfsallee.

Kleider und Hüte werden nach neuester Mode sehr billig angefertigt Kirchgasse 23 im Seitenbau rechts, 1. St. 12077

12 feine, goldbröncirte, eiserne

Blumentische

werden nächsten Freitag den 28. April Vormittags 10 Uhr im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

43

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 28. April Nachmittags 2 Uhr werden

40 graue und rothe Pferde-, Bügel- und Bettdecken

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

43

Den verehrlichen Herrschaften zur gef. Benachrichtigung, daß ich die seither von meinem verstorbenen Manne betriebene Korb- und Stuhlfllechterei unverändert fortführen werde und bitte um geneigten Auspruch.

10289 **Ferd. Buxbaum Wwe.,** Michelsberg 28.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß Morgens von 5 bis 6 1/2 Uhr und Abends von 5 1/2 bis 7 Uhr Milch im Glas direct von der Kuh bei mir verabreicht wird, per 1/2 Liter 12 Pfg.; ebenso wird auch Ziegenmilch abgegeben.

Fritz Kilian,

wohnhaft im „Ankamm“, Partstraße rechts, in der Nähe der Gärtnerei Weber.

Auch sind daselbst alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie piquirte Selleriepflanzen zu haben. 10284



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“
am Markt.



Während der Anwesenheit Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

ist mein Fischstand vor der evangel. Kirche.

Ich empfehle in frischer Sendung: Achten Rheinfalm, Turbot, Soles, Zander, Aale, Hechte, Karpfen, delicate Maifische und Schellfische. Frisch eingetroffen: Sehr schöne Odetrebe.

10010 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

Kleine Biscuit-Kartoffeln,

als Sehkartoffeln geeignet, zu haben bei

10318 **F. Strasburger, Kirchgasse.**

Frische Haselhühner

eingetroffen bei

Häfner, Markt 12.

Gebrauchte Biqueur- und Bordeaux-Glaschen zu kaufen gesucht Hellmündstraße 29a im Laden. 10300

Ein fast neuer Transportirherd mit Schiff und eine Theke billig zu verkaufen Nerostraße 32. 10331

Reichassortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Notiz.

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits 12 Jahre sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte und Billigkeit auszeichnende

Haarwasser von C. Netter

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht, nämlich: Conservirung und Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung von allen Schuppen, Weich- und Glanzendmachen der Haare nebst Festhalten des Scheitels.

Zu haben um 40 Pfg. und M. 1,10 bei Herrn Viehhofer, Marktstraße 23 in Biesbaden. 10006

Un théologien suisse désirerait au plus tôt une place de précepteur dans un institut ou de préférence dans une famille. Il enseignerait, au besoin, le français, le grec, le latin, l'hébreu et la musique (piano) en échange du logis et de la nourriture. Adr. sous A. Z. à l'expédition du journal. 10290

Ankauf von getragenen Kleidern, Weiszeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102 **W. Münz, Rheingasse 30.**

Sehr billig zu verkaufen ein Kanape mit drei Stühlen in Blüsch, ein Secretär in Nußbaum, zwei gute Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Tische, Stühle, eine gute Kinderbettstelle und zwei gute Bettstellen mit Sprungrahmen Nerostraße 32. 10330

Neue Matratzen billig zu haben Nerostraße 1. 10031

Wegen Abreise sind billig zu verkaufen: 1 franz. hölzerne Bettstelle mit Sprungrahmen und Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein Regulir-Füllösen und ein kleiner Transportirherd in der Spejereihandlung von Friedrich in Erbenheim. 1030

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Eine Badewanne zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 10303

Eleganter Pony-Wagen

zu verkaufen. Näh. in Mainz, ar. Bleiche 9. (D.F. 11906)

Schachtstraße 5 eine Federrolle, für Kohlenhändler geeignet, preiswürdig zu verkaufen! 9927

Ein Schnepfkarren, ein Wendepflug nebst Egge, sowie ein vollständiges Einspänner-Pferdegeschirr ist zu verkaufen. Näheres Gemeindebadgäßchen 10. 10302

Gebr. gußeiserne Brunnenschale gesucht. Näh. Exp. 10320

Ein Paar Malabar-Faschinen, asiatische Prachtfinken, schön singend, sind zu verkaufen Taunusstraße 41 im Seitenbau rechts. 10281

Alter Stroblehm kann unentgeltlich abgefahren werden. Näheres Kirchgasse 49; auch werden daselbst Fuhrleute gesucht. 10040

Kohlenasche kann unentgeltlich abgefahren werden Marktstraße 3. 10336

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn und Berlin C.,

empfiehlt ihren nach eigener Methode



gebrannten Java-Kaffee,

Ia Qualität à Mk. 1.60 per 1/2 Ko,

IIa „ „ 1.50 „ 1/2 „

in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

Jedes Packet ist mit Firma und nebenstehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffee's anderen gegenüber der vierte Theil erspart.

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffee's vereinigt das wohlgeschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Herrn Ferd. Alexi.

Herrn J. Rapp, vorm. J.

Ed. Böhm.

Gottschalk.

Aug. Engel, Hofl.

A. Schirg, Hofl.

C. M. Forett.

H. J. Viehoever.

A. Korthener.

Fräul Marg. Wolff.

F. A. Müller.

4910

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Balmainstraße 25a, Dinkelsb., 1 St. 6. 14

Kleider werden von den feinsten bis zu den geringsten schön und billig angefertigt und guter Sitz zugesichert; ebenso werden alte Kleider auf's Neueste modernisirt. Weißrißstraße 22, Parterre. 5641

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1882.

Adolph Berger,

Firnis-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 7763

Ruhrkohlen.

In Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltene Anzündholz, buchene Wellen und Lohfuchen empfiehlt billigst

Gustav Kalb, Weißrißstraße 33. 2507

Zimmerpäne

werden per Bögeln 3 Mark an die Wohnung geliefert. Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplatze. 2603

Tages-Feiender.

Heute Donnerstag den 27. April.

Früh- und Erziehung-Anstalt für Mädchen von Caroline Feh. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
Sitzung des Stadtraths. Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Herrn Landrathes Matschka, Adolphstraße 10.
Catharus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 27. April. 96. Vorstellung. 142. Vorstellung im Abonnement.

Zampa, oder: Die Marmorbraut.

Romantische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Mellesvilles, von Friederike Elmenreich. Musik von Herold.

Personen:

Zampa, Seeräuber. Herr Lederer.
Alphonso de Ronza, sizilianischer Offizier. Herr Schmidt.
Lugano. Herr Schneider.
Camilla, seine Tochter. Fräul Baumgartner.
Daniel Capuzzi, Steuermann in Zampa's Diensten. Herr Rudolph.
Mitta. Frau Reibet-Köfller.
Danholo. Herr Barbed.
Ein Corfär. Herr Dornowah.
Sizilianer und Sizilianerinnen. Seeräuber. Soldaten. Landleute.
Das Stück spielt in Melazzo in Sicilien, im siebenzehnten Jahrhundert.
Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) unternahmen vorgestern Nachmittag eine Ausfahrt. Zu dem darauf im Königl. Schlosse erfolgten Diner hatten Einladungen erhalten: Ihre Königl. Hoheiten der Landgraf und die Landgräfin von Hessen nebst Prinzessin-Tochter, Se. Erlaucht der Graf Castell-Büdingen, Se. Erlaucht Prinz Max zu Solms-Wedelheim, sowie der Gesandte v. Alvensleben aus Darmstadt. Des Abends wohnten Se. Majestät der Theatervorstellung bei. Gestern Vormittag nahmen Se. Majestät die Vorträge Sr. Excellenz des Hofmarschalls und General-Lieutenants Grafen v. Perponcher und Sr. Excellenz des Geh. Cabinetsraths v. Wilnowski entgegen. Ihre Majestät die Kaiserin besichtigten das „Evangelische Vereinshaus“ und die vom hiesigen Frauenverein eingerichtete „Suppenanstalt“.

* (Die Abreise) Ihrer Königl. Hoheiten des Landgrafen und der Landgräfin von Hessen nebst Prinzessin-Tochter erfolgte vorgestern Abend 7 Uhr 46 Minuten vom Taunusbahnhofe.

* (Hoher Besuch.) Ihre Hoheit die Prinzessin Elisabeth von Mecklenburg-Schwerin nebst Gefolge traf gestern Vormittag 11 Uhr 24 Minuten hier ein und nahm zu längerem Aufenthalte in der „Villa Nassau“ Wohnung.

* (Herr Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Albrecht) kam gestern aus Frankfurt a. M. hier an, um einer Einladung zur kaiserlichen Tafel Folge zu leisten. Der Herr Präsident stieg im „Hotel Adler“ ab.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) v. Biemlehn, Hauptmann à la suite des 2. Garde-Regts. Königin Elisabeth, unter Befehlung in dem Verhältniß als Commandeur der Unteroffiziers-Schule in Weiburg, zum 1. Garde-Regt. z. F., à la suite desselben, verlegt; Dr. Gehler, Unterarzt vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, unter Verlegung zum 1. Niederhess. Inf.-Regt. No. 46, mit Wahrnehmung einer bei dem betreffenden Regiment vacanten Assist.-Arztstelle beauftragt.

* (Militär-Parade.) Heute Vormittag 11 Uhr findet bei günstiger Witterung große Parade der hiesigen Garnison und der Unteroffiziers-Schule Biebrich auf dem Platz vor dem Curhaufe in gleicher Weise wie in früheren Jahren statt. Als Zuschauer sollen nur solche Personen zugelassen werden, welche mit bezüglichen Einladungskarten versehen sind. Der Zugang zu den Colonnaden findet nur von der dem Curhaufe zugewandten Seite aus statt.

* (Ergänzung.) Wir entsprechen gerne einer an uns gerichteten Bitte, indem wir zur Ergänzung unserer neulichen Nachricht, Herr Justizrath Thönges hieselbst sei aus der Liste der Rechtsanwälte gestrichen worden, bemerken, daß jene Streichung auf Ansuchen des genannten Herrn erfolgt ist.

* (Das neue Vereinslocal), welches der Männergesang-Verein „Concordia“ in der Restauration „Zur Stadt Frankfurt“ am Dienstag Abend übernahm, hat seine Anziehungskraft in schönster Weise auf die Mitglieder und Freunde des Vereins ausgeübt. Der ganze ziemlich umfangreiche Raum war dicht besetzt und die Anwesenden kamen bald in die gemüthlichste Stimmung. Nachdem der Präsident der „Concordia“ in einer Rede die Erschienenen bewillkommt, auf die Bedeutung eines populären Versammlungslocals gerade für Gesangsvereine hingewiesen und mit einem dreifachen Hoch auf die Fortentwicklung des Männergesang-Vereins „Concordia“ geschlossen hatte, reichten sich gesangliche und declamatorische

Vorträge in hunder Reihe aneinander und erst in vorgerückter Stunde erreichte die gefällige Zusammenkunft ihr Ende, zu deren fröhlicher Beilebung das trefflich munde Gebraut des Herrn Enders das Seine beigetragen hatte. Wünschen wir dem Verein auch in seinem neuen Locale die besten Erfolge seiner Bestrebungen!

* (Der Verein für Naturkunde) unternimmt nächsten Samstag Nachmittag unter Führung des Herrn Apothekers Vögeler von Viebrich eine Excursion über Beau-Site, die Fischzucht-Anstalt und die Fasanerie. Alle, welche sich betheiligen wollen — auch Nichtmitglieder des Vereins können sich anschließen — versammeln sich um halb 3 Uhr auf dem Theaterplatz.

* (Besitzwechsel) Herr August Ries in Büdesheim hat die frühere Sojens'che Wiese im hiesigen Gemarkungsdistrikt „Stederloch“ von 57 A. 33 Sch. an Herrn Metzgermeister Wilhelm Harth für 1155 M. verkauft. — Herr Stadtvorsteher Jonas Kimmel hat seinen 29 A. 44 Sch. haltenden Bauplatz an der Adolphsallee No. 31 an Herrn Lünchermeister Karl Heilbecker verkauft.

* (Auszeichnung.) Herrn Restaurateur Karl Dörr jun. dahier wurde bei der in diesen Tagen zu Coblenz stattgefundenen Geflügel-Ausstellung für ausgetheilte weiße Berrücken-Tauben ein erster Preis zuerkannt. * (Zerbrechliche Waare.) Gestern Vormittag passirte eine Marthfrau mit einem Korbe Eier die Bahnhofstraße. Derselbe fiel ihr plötzlich zur Erde und ein großer Theil seines Inhaltes ging in Stücke, so daß von einem Verdienste am geizigen Tage wohl nicht die Rede sein kann.

* (Victoria-Stift zu Kreuznach.) Die diesjährige Generalversammlung des Wiesbadener Hilfsvereins des Victoria-Stiftes zu Kreuznach findet Samstag den 29. April c. Abends 7 Uhr im hiesigen Casino (Friedrichstraße) statt. Die Tagesordnung derselben ist folgende: 1) Vorträge der Rechnung und des Rechnungsabrichters pro 1881; 2) Vereins-Angelegenheiten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Dr. Nachtigal.) Die Londoner geographische Gesellschaft hat Dr. Nachtigal für seine Reise durch die östliche Sahara die große goldene Medaille zuerkannt.

Vermischtes.

— (Gräfin Guillaume-Schad) wurde von der gegen sie erhobenen, auf ihren bekannten Vortrag im Vereine „Sonntagsruhe“ zu Darmstadt gefügigen Anklage freigesprochen.

— (Ein Wigwort Sapphirs.) In einem Artikel der „Gegenwart“ bringt Hieronymus Lorm ein prächtiges Wigwort Sapphirs wieder in Erinnerung. In einer Plauderei über seine Jugendlectüre bemerkte Sapphir: „Ich hatte in meiner Jugend nur zwei Bücher zur Verfügung: Rapp's „Naturgeschichte des Thierreichs“ und Knigge's „Umgang mit Menschen“. Ein verhängnisvoller Zufall wollte aber, daß der Buchbinder die Titelblätter dieser zwei Bücher verwechselte, und so lernte ich aus der Naturgeschichte der Thiere den Umgang mit Menschen kennen und aus dem Umgang mit Menschen die Naturgeschichte des Thierreichs.“

— (Prozeß wegen der Ringtheater-Katastrophe.) Wien, 25. April. Theater-Inspector Breithofer sagt aus, er hätte mittels eines Regulators die Bühnenbeleuchtung zu regeln gehabt, sei aber nicht controlirt worden und sei auch ohne nähere Instruction gewesen. Als er die Feuerrufe hörte, sei er zum Wechsel geeilt, der aber verlagte. Ein Fremder habe ihm den Gaschlüssel gegeben und ihn beauftragt, den Gasometer abzubrechen, was er (Breithofer) that. — Feuerwehr-Commandant Gehring sagte: Er habe die Handhabung des Wasserwechsels nicht gekannt. Bei Ausbruch des Brandes avisirte er bloß das Personal in den Garderoben und schlug zwei Noththüren ein. Da hernach die Feuerwehr kam, that er nichts weiter. Es wird constatirt, daß Gehring nichts zur Abwehr der Feuerwehr und auch nichts beim Löschwerke gethan habe. — Polizeirath Landsteiner erklärt sich für nicht schuldig. Die Polizei habe sich nur als unterstützendes Organ der Feuerwehr betradten können. Als ich am 8. December zu meinem Vergnügen in's Ringtheater gehen wollte, sah ich das Theater bereits brennen. Ich übernahm sofort die Leitung der polizeilichen Vorkehrungen und eilte in das Festbühne. Dort fand ich zehn um ihre Angehörige Jammernde. Ich wollte auf die Gallerie. Kaum hatte ich die erste Treppe erstiegen, da zwang mich Rauch und Hitze, umzukehren. Als die Feuerwehr ankam, machte ich mit übermenschlicher Anstrengung die Zufahrt frei, wobei ich dem Ingenieur zurief, es sei die höchste Zeit, denn es wären noch Menschen im Theater. Mir wurde wiederholt versichert, es seien keine Menschen mehr im Theater. Dem Erzherzog sagte ich nur, ich hätte gehört, es seien keine Menschen mehr im Theater. Man sagt, ich sei der Erfinder des Wortes: „Alles gerettet!“ Es ist aber von hundert Seiten die Anschauung ausgesprochen worden, daß Niemand mehr im Theater, auch von vielen der Geretteten wurde dies versichert. Die Feuerwehrchergen antworteten mir, sie seien mit Hackeln auf den Gallerien gewesen, es sei Niemand mehr oben. Ich mußte also annehmen, daß Alles gerettet war.“ (Verschiedene Rufe: „Von wem erfuhren Sie, es sei Alles gerettet?“) — Vorsitzender: „Von wem erfuhren Sie, daß noch Leute im Theater wären?“ — Landsteiner: „Vom Polizei-Inspector. Ich war entsetzt und eilte zu Erzherzog Albrecht, um mein Bedauern auszudrücken, daß die ursprüngliche Meldung unrichtig sei. Ich wollte in's Theater, ein Commissär rief ab, jedoch erklärte er, selbst hinaufgehen zu wollen.“ Landsteiner protestirt gegen die Vorwürfe der Pflicht-

vergessenheit und Feigheit und erinnert an seine Vergangenheit, welche oftmalige Beweise seines Muthes aufweise. Tiefbewegt schließend, erklärt Landsteiner, diese Vorwürfe nicht verdient zu haben. Die Sitzung wird unterbrochen. Bei Wiederaufnahme der Sitzung sagt Ingenieur Wilhelm, das Theater müßte mindestens eine Viertelstunde vor der Abostrung der Feuerwehr gebrannt haben. Er kannte den Theaterplan nicht, Niemand war da, um ihn zu orientiren. Er drang bis zur halben Parquetthöhe ein, weiter konnte er des Rauches und der Finsterniß wegen nicht kommen. In 11 Minuten waren 8 Schlauchlinien in das brennende Theater gelegt. Die Action galt nur der Localisirung des Feuers und der Menschenrettung. Das Gebäude war von vornherein als verloren angesehen worden. Wilhelm und der Requisitenmeister Herr erklären sich unschuldig. Herr sagt aus, ich dirigirte den Löschmeister ins Haus, er meldete mir, ich komme nicht hinauf.“ Herr jagte: „Du mußt“, indem er selbst mitging, er konnte aber nicht weiter. Er versuchte auf allen Bieren vorwärts zu kommen, die Hitze und der Rauch aber waren unerträglich und er wäre umgekommen, wenn er nicht zufällig an eine Glasthüre angelangt wäre und diese zer splittert hätte. Auf die Meldung, das Feuer habe Luft bekommen, drang Herr abermals vor, und da sah er die ersten Todten im zweiten Rang. Von 7 bis 8 Uhr konnte kein Feuerwehrmann hinauf; als ich recognoscirte, erkannte ich, daß die Menschen da nicht mehr zu retten. — Erzherzogin Newald sagt: Seit 500 Jahren wäre kein Fall vorgekommen, daß ein Bürgermeister vor Gericht sich hätte vertheidigen müssen wegen seiner Amtshandlung. Newald führt eingehend aus, daß der Erlaß der Statthalterei, betr. die Durchführung des aufgenommenen Protocolls, die Sicherheitsvorkehrungen dem Magistratsrath Jinner zuwies, der alle Verfügungen selbst treffen mußte; der Magistrat sei an der Verzögerung von dem Inspektoren des Regulativs schuld, weil Jinner eine Umarbeitung plante, deren Beendigung unabsehbar war. Die Anklage basire auf dem Irrthum, daß das ursprüngliche Protocoll und das geplante erweiterte Regulativ inuonum seien. Newald war stets der Meinung, sein Auftrag sei der, den Inhalt der ursprünglichen Protocolle den Theaterleitern bekannt zu geben, und dieser Auftrag wurde am 9. December v. J. ausgeführt. Morgen beginnen die Zeugenerhebungen.

— (Die Kaiserin Eugenie gelähmt.) Man schreibt aus Paris: „Der „Intransigeant“ bringt heute die überraschende Mittheilung, daß die Kaiserin Eugenie, die zur Zeit belanlich wegen ihres Prozeßes mit der Stadt Marseille in Nizza weilt, von einer Lähmung heimgegriffen worden ist und daß ihr namentlich die Hände vollkommen den Dienst versagt. Sollte sich diese Nachricht des „Nord“-Fortschen Blattes in der That bewahrheiten, so wäre der Lebensfaden dieser hartgeprüften Frau, die wie keine andere die Lagen des Glückes und die Grausamkeit des Schicksals erfahren, bis zum Rande voll.“

— (Seber sein eigener Photograph.) Der Beroirklichung des kühnen Traumes: „Seber sein eigener Photograph“, bringen uns die Franzosen Alph. Loiseau und G. B. Gernemil-Ponnand in Paris, laut deutschem Patent 17293, um einen bedeutenden Schritt näher. Sie verstehen nämlich, wie man der „Tgl. Rd.“ mittheilt, Doppelgläser (Openguder, Krimfächer) mit einer Vorrichtung, welche dieselben in photographische Apparate verwandelt, was durch die Fortschritte in der Herstellung von Trockenplatten und von Augenblicksbildern ermöglicht wird. Ein Tourist steht vor einer Landschaft. Statt sie mühsam und doch nur unvollkommen zu skizziren oder hinterdrein die betr. Photographie zu kaufen, wenn er sie überhaupt aufreißt, photographirt er sie selber in einer Secunde, ohne weitere Mühe, als seinen Openguder dahin zu richten. Ebenso kann er ja mit einem schönen Gesicht verfahren. Berichterstatter für illustrierte Zeitungen wird auch durch einen solchen Apparat die beste Aufgabe ungemein erleichtert; ebenso Geheimpolizisten, die ein verdächtiges Gesicht bemerken und es später mit den Bildern im Verbrecher-Album vergleichen möchten. Militärs im Felde dürfte auch ein solcher photographischer Krimfächer gute Dienste leisten. Kurz, der Anwendungen dieser Apparates gibt es zahllose. Hoffentlich hält er auch, was er verspricht.“

— (Charles Darwin) war beschaffen, wie nur selten ein Mann seines Genies. Vor etwa drei Jahren, erzählt das „D. M. B.“, erfuhr ein Londoner Buchhändler mit allerhand Krassfüßen und Verheuerungen der größten Verehrung für den berühmten Naturforscher, dieser möge sich herablassen, für ein in seinem Verlage erscheinendes Werk die Autobiographie zu schreiben. Der Bittsteller, welcher auf eine abschlägige oder wenigstens aufschiebende Antwort gefaßt, war entzückt und zugleich verwundert, als Darwin ihm sagte: „Sie können sie sogleich mitnehmen.“ Dabei überreichte ihm Darwin ein Bavier, welches er soeben vor den Augen des Buchhändlers beschrieben hatte. Der also Beigente erschöpfte sich in Dank sagungen und eilte davon. Als er, vor der Thüre angekommen, in der greiflicher Neugier das Blatt öffnete, fand er Folgendes: „Ich heiße Charles Darwin, bin geboren 1809, studirte, machte eine Reise um die Welt, und studirte weiter.“

Rase-Weisheit. Von Mirza-Schafy.

Der Nase Länge
Bedeutet Strenge.
Auf unholde Lücken
Deuten die biden.
Stumpfnäsdchen zielen
Nach neckischen Spielern.
Doch einer rothen Nase Gesunfel —
Das ist wie Kellertiefen Dunkel!

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bett-dresse.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Indwlgstrasse, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäft ist am Sonntag geschlossen.

4832

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.

Vollständige Betten.

Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Rosshaare.

Barchent, Bett-drill.

Wollene Bettdecken.

Stepp- und Piquédecken.

$\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, und $1\frac{1}{2}$ breit I^a Leinen.

Fertige Bettwäsche.

Anstattungs-Geschäft

VON

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

== Teppiche ==

im Stück in sehr grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Plumeaux- und Rouleauxstoffe.

Möbel- und Portièrenstoffe.

Tischdecken.

Salon-, Sopha- u. Bettvorlagen.

Cocos- und Manillaläufer.

Treppenstangen.

199

Evang. Gesangbücher

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Für Confirmanden

empfehle in grösster Auswahl: Corsetten, Strümpfe, Hemden, gestickte Hosen u. Unterröcke, Taschentücher, Mull zu Kleidern, Krausen, Kragen und Manschetten, seidene Schälchen, Tüll-, Spitzen- u. Mullbinden, Schleifen, Handschuhe, Kränze in prachtvollster Auswahl.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wolle wird geschlumpft und Decken gesteppt. Näheres Webergasse 46.

9798

Mein Atelier für Einsetzen künstlicher Zähne, Behandlung von Zahnkrankheiten etc. etc. befindet sich jetzt

19 Langgasse 19.

Hochachtungsvoll

H. Kimbel.

Wiener Lichtfeuerzeug,

nen, höchst praktisch und gefahrlos, empfiehlt zu Wt. 1.20 A. F. Knefell, Langgasse 45.

9959

Bekanntmachung.

Die am 20. d. M. auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik abg. haltene Versteigerung von Haus- und Straßenrecht und Stadtdünger hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 25. April 1882 Die Bürgermeister.

Submission.

Die Lieferung von 20 Stück gußeisernen Sandfängen No. 2 mit Ventelrohren und schmiedeeisernen Stabrosten soll im Submissionswege vergeben werden. Die bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum Submissionstermine Montag den 8. Mai c. Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten portofrei einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 24. April 1882. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Submission.

Für die Erweiterungsarbeiten des Restaurations-Gebäudes auf dem Neroberg sollen die nachfolgenden Arbeiten resp. Lieferungen vergeben werden, nämlich: Loos I: Maurerarbeiten incl. Materiallieferung, Loos II: Steinhauerarbeiten desgl., Loos III: Zimmerarbeiten desgl., Loos IV: Dachdeckerarbeiten desgl., Loos V: Spenglerarbeiten desgl., Loos VI: Lieferung gewalzter Eisenträger etc., Loos VII: Tischlerarbeiten incl. Materiallieferung, Loos VIII: Asphaltierungsarbeiten desgl., Loos IX: Glaserarbeiten desgl., Loos X: Schreinerarbeiten desgl., Loos XI: Schlosserarbeiten desgl., und ist hierfür der öffentliche Submissionstermin auf Freitag den 5. Mai cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die Submissionsofferten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen während der Dienststunden vom 27. d. M. ab im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst Submissionsformulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. April 1882. Der Stadtbaumeister. Lemde.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Herrn Revisors Christoph Bantz von hier sämtliche zum Nachlasse gehörigen Mobilitäten, worunter eine goldene Anteruhr, ein Tafelklavier, drei Tische, ein Schreibpult, ein Kanape, mehrere Kleiderschränke, 2 Kommoden, Betten und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, sowie eine Kuh, vier Dorn Apfelsinen, ca. 25 Centner Kartoffeln, einige Centner Dickwurz, eine Barthie Holz und Stroh und ca. 10 Karren Dung in dem Hause Thalfstraße 33 freiwillig öffentlich versteigern.

Sonnenberg, den 22. April 1882. Der Bürgermeister. Seelgen.

Notizen.

Heute Donnerstag den 27. April, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung dreier schwerer Arbeitspferde, dreier Lastfuhrwerke und einer Rolle, auf der Amdenburg bei Diebrich. (S. Tagbl. 95.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Baumaterial an der Lade'schen Hof-Apotheke in der Langgasse. (S. heut. Bl.)

Ein gut erhaltener, vollständiger photographischer Apparat mit zwei lichtstarken Objectiven (für Portraits, Gruppen, Landschaften und Momentbilder), Universal-Camera, Cassetten, Stativ, Wechselkasten mit Cassette für Trockenplatten steht billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10061

Zwei lange Vorhangs-Galerien, noch neu, sind abzugeben Dohheimerstraße 46. 10196

Die Düngeranfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden entleert die Latrinen-Gruben gratis und die Gruben mit Closet-Inhalt per Faß zu 1 Mt. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wehrstraße 12, dahier zu machen. 111

Diebrich-Mosbacher Dünger-Anfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn K. Hack in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisestraße im Boden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft wie früher die Entleerung gratis besorgt. 157

Ein Rollstuhl, zum Sitzen und Liegen, ganz neu, von Dams (Hofapotheker) preiswürdig zu verkaufen Sonnenbergstraße 51, Barterre. 9464

Ein neuer Kinderwagen, Petroleumherd, einthüriger Kleiderschrank und kl. Stehpult zu verk. Steing. 12, 1 St. 10238

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Kostümes unter reeller und prompter Bedienung. 9465
Karlsruhe 2, 1 Etage hoch. 8581

Unterricht.

Eine junge Dame wünscht täglich oder dreimal wöchentlich französische Conversationsstunden zu nehmen. Gefällige Adressen nebst Preisangabe sub M. M. 40 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10091

An einem Privat-Unterrichts-Cursus können noch einige Schülerinnen theilnehmen. Näh. Expedition. 9982

Leçons particulières d'une dame française. Marie de Bostel im „Weissen Ross“. 786

Englisch und Französisch gründlich gelehrt. Nachhülfe-, Conversations-Cursus. Geisbergstraße 24, Part. 786

Gründlicher Unterricht im Alabierspiel erteilt von R. Seidel, Mitglied des städt. Kur-Orchesters, Bleichstraße 12, 2. Stock. 9978

Violin-Unterricht wird gründlich erteilt die Stunden zu 1 Mt. 50 Pfg.

L. Rost, Walramstraße 19, II. Etage. 9978

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Handblich.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Bleichstraße 36, 3. St. 10061

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Weiszeug. Näheres Weisstraße 6, Dachlogis. 10061

Eine tüchtige Büglerin sucht noch einige Privattunden. Näheres Bleichstraße 21, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 10061

Eine uralt. Frau sucht Monatstelle. Näh. Hochstraße 21, Part. auch ist das. eine Schneidermaschine billig abzugeben. 10061

Ein junges Mädchen, welches seine Handarbeit versteht und nähen kann, auch französisch spricht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näheres Sonnenbergstraße 31. 9978

Dienstboten jeder Branche empfiehlt sofort A. Elchhorn, Emserstraße 23. 10101

Ein starkes, fleißiges Hausmädchen mit langjährigen guten
Zeugnissen wünscht Stellung als solches. Näh. Adlerstraße 1,
Vorderhaus, 1 Tr. 10083

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht
eine Stelle. Näheres Hainerweg 5. 10192

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und nähen
kann, sowie französisch spricht und gute Referenzen besitzt, sucht
Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 31. 10248

Ein hier wohnhafter, älterer, alleinziehender und durchaus
zuverlässiger Mann, der im Lesen, Schreiben und Rechnen
geübt und der englischen Sprache kundig ist, sucht unter be-
stimmten Ansprüchen Beschäftigung als Krankenwärter, Portier
oder Ladendiener. Nähere Auskunft erteilt Herr Kaufmann
Kortheuer, Nerostraße 26. 9985

Ein unterheiratheter Diener, von Profession Schreiner,
in der Krankenpflege erfahren, sucht eine ähnliche Stelle, auch
als Ausläufer oder Hausbursche. Gute Zeugnisse stehen zu
Dienst. Näheres Expedition. 10230

Ein junger Mann,

gew. Cavalierist, der auch auf einer Reit- und
Fahr-Schule war, sucht hier oder auswärts eine
Stelle als Reitknecht oder Kutscher bei einer Herr-
schaft. Näheres Expedition. 10113

Personen, die gesucht werden:

Ein 16 Jahre altes Mädchen wird in ein Galanteriewaaren-
geschäft in die Lehre gesucht. Näh. Exped. 10154

Ein Lehrling in ein Stickeriegeschäft gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 9288

Ein Laufmädchen gesucht Schulgasse 10, II, bei Böhm. 10243

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35. 9901

Gesucht eine ältere, tüchtige Person für Hausarbeit. Näh.
Friedrichstraße 13. 10072

Markt 9 wird ein braves, starkes,
Mädchen für Hausarbeit gesucht. 10093

Ein junges Mädchen vom Lande wird zum 1. Mai gesucht
Döbberstraße 47. 10173

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird in einen kleinen
Haushalt gesucht. Näheres Lehrstraße 9. 10213

Gesucht 2 starke Mädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. 9309

Es wird zum sofortigen Eintritt eine gutbürger-
liche Köchin gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 5, 10026

Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann als Lehr-
ling bei mir eintreten. 10026

Ed. Wagner, Musikalienhandlung. 8725

Zwei tüchtige Ziegelftreicher

finden Beschäftigung bei dem Aufseher Hart-
mann in Bierstadt. 9899

Ein Schreiner-Lehrling gesucht. R. Hochstätte 4. 10044

Ein Gärtnerlehrling wird gesucht. Näh. Exped. 10217

Ein Lehrling wird gesucht von der Eisenwaarenhandlung
Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 9818

Ein hauer Junge wird in die Lehre gesucht von
Jacob Braun, Conditior, Taunusstraße 13. 6755

Ein Schreinerlehrling f. R. Weyershäuser, Döbberstr. 6.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Sucht sofort ein unmöbliertes Parterre- oder
Etage-Zimmer in der Kirchgasse, vorderen Moitz-
u. Louisen- oder Friedrichstraße. Offerten unter C. S.
in die Exped. d. Bl. entgegen. 10182

Ein älterer Herr sucht in ruhigem Hause (auch Hinterhaus)
eine unmöblierte Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör
spätestens bis 1. Juli. Näh. in der Exped. d. Bl. 8926

Eine Scheune wird zu mieten gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter H. 12 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 10153

Angebote:

Bahnhofstraße 20 ist die Wohnung im Seitenbau an eine
kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. 9721

Bleichstraße 19, 2 Stiegen h., Bohn- und Schlafzimmer,
schön möblirt, zu vermieten. 10111

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch, nahe dem Kurpark, sind
2 geräumige, fein möblierte Zimmer zu verm. 10012

Geisbergstraße 10 zwei m. Zimmer zu vermieten. 10026

Geisbergstraße 24 ist ein gut möbliertes Parterre-
Zimmer mit Cabinet (mit od. ohne Pension) gleich zu verm.

Hellmündstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von drei
Zimmern, Küche, Keller, Mansarde für 420 Mark per
1. Juli zu vermieten. 10202

Leberberg 1, Bel-Etage, möblirt oder
unmöblirt zu vermieten. 6351

Mainzerstraße 6 im Nebenhause rechts, 1 Stige hoch, sind
2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9983

Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935

Schulberg 6, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 8889

Tannusstraße 7, 2 Tr. h., ist ein sehr großes, schön
möbliertes Zimmer zu vermieten. 9806

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4-5 Zim-
mern auf gleich zu vermieten; 5519

auch kann Stallung dazu gegeben werden.

Wellrichstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer mit Koft auf
sogleich zu vermieten. 9687

„Villa Carola“, Wilhelmstraße 4, möblierte Wohnungen
und Pension. 9839

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möblirt, per
Anfang Mai zu vermieten. 9399

Schön möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 1, 2. Etage.
Zu erfragen im mittleren Laden, Damenmäntel-Geschäft. 9781

Villa zu vermieten.

Offerten unter Z. B. befördert die Exped. d. Bl. 10147

Zu vermieten

eine möblierte Etage, Salon und zwei oder drei Schlafzimmer,
in einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Cur-
hauses. Anfragen unter W. R. 70 an die Exped. d. Bl.
erbeten. 10161

Eine freundliche Mansardstube an eine einzelne Person
zu vermieten. Näh. Expedition. 10193

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Cabinet an einen
Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 10181

Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7129

Eine Villa mit allem Comfort der Neuzeit zu ver-
mieten. Näh. Rheinstraße 50, II. 8883

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension.
Näheres Castellstraße 10, 2. Etage. 9187

Elegant möbliertes Zimmer mit Cabinet zu ver-
mieten Schulberg 4. 7941

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit
Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisen-
straße 20. Bel-Etage 7829

Privat-Hotel.

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31,

Große und kleine Familien-Wohnungen. Einzelne Zimmer mit
oder ohne Pension. Freie Lage, schöner Garten.

Besitzer Christian Kohl. 8240

Genachte Decimal-Brückenwaagen,

sowie **Tafelwaagen** in prima Qualität und großer Auswahl empfehlen nebst den dazu gehörigen **Gewichten**
9432 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

Hochstätte 5 sind billig zu verkaufen: Eine **Wurstfüll-Maschine**, mehrere **Waagenballen**, ein geschmiedetes **Wägeleisen**, mehrere kleine **Formmühlen**, **Wühlstahl**.
V. Faust Wittwe. 10087

Unentbehrlich für Blumenfreunde:

Gernchlofer Blumenblätter aus der chemischen Fabrik von **Rudolf Schleicher, München**. Anerkannt bestes Mittel zur Beförderung eines üppigen Wachstums der **Topfpflanzen**, **Blumenbeete** und **Rasen**. Die $\frac{1}{2}$ Liter-Dose 1 **Mark**. Zu haben bei **Lothar Schenck, Metzgerstraße 15**, **Jul. Prätorius, Samenhandlung, A. Wahler, Samenhandlung, August Engel, Lannusstraße (H 8185) 10**

Unübertrefflich.**Nen entdecktes überseeisches Pulver.**

Totale Vernichtung und Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten. **Saupt-Depot bei**
8945 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer.

Dieselbe macht das Kochen der Wäsche überflüssig und vermindert Arbeit und Zeit des Waschens auf die Hälfte des gewöhnlich Nöthigen. — Sie ist zu haben bei:

F. Belloso, Spezereiwaren- und Delicatessen-Handlung, Lannusstraße 42; **F. Schleicher**, Seifen- und Lichter-Handlung, Richelsberg 1; **C. Seel**, Colonial- und Delicatessen-Handlung, Karlsruferstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Färberei und Wäscherei, Emmerstraße 4.
9903

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Sämmtliche Farben, sowohl trocken als auch in Oel, ferner **Lacke**, **Terpentine**, **Leinöl** etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt
6417 **J. C. Bürgener.**

Möbel-Verkauf Schulgasse 4,

als: **Garnituren**, **Chaise longues**, **Sopha's**, **Betten**, **Schränke**, **Kommoden**, **Console**, **Waschkommoden**, **Nachtische**, **Brandlisen**, **Küchenschränke**, **Tische**, **Stühle**, **Spiegel**, **Teppiche**, **Vorhänge**, sowie eine große Parthie neue **Fenster-Gallerien** in **Gold** und **Nußbaum**, Alles zu sehr billigen Preisen.

5912 **Adam Bender, Auctionator.**

Billig zu verkaufen:

Drei polirte **Kanape's**, 1 bequemer Schlaf-Divan, 2 Chaise longues, 2 überpolsterte Kanape's mit Sessel, 2 Sessel mit Nachhineinrichtung, verschiedene ein- und dreitheilige Koffhaarmatratzen.
Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Wegen Umbau zu verkaufen

zwei Sandsteingestelle, zu Thoreinfassungen oder Erkern geeignet, 3,68 hoch, 2,62 Ctm. breit im Lichten, ferner ein dazu paßender eiserner Kolladen, sowie 2 Vorfenster. Näheres Barastraße 4. 1 Stiege hoch.
9132

Alle Arten **Wäsche**, **Spitzen** etc. werden auf's Schönste und billig besorgt **Dopheimerstraße 14** im Seitenbau.
9860

Restaurant zum Hahn,

15 Spiegelgasse 15.

Vorzüglichen Mittagstisch von 1 Mt. **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit. **Reingehaltene Weine.** **Export-Lagerbier.**

Billard.

9974

G. Weygandt.

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben **Nöderstraße 29, Barterre.**
9724

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Winter 1881/82.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Ort.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 39	Mk. 76	Mk. 220	Mk. 210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan-						
quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	700
1875r Château Prieuré						
Cantenac	48	95	180	350	1000	950

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

5900

3 Neugasse 3.

Chr. Keiper, Webergasse

No. 34,

empfiehlt

= Thee, =

direct bezogen, in großer Auswahl.

Chocolade und Cacao

von besten Firmen,

Vanille und Vanillezucker

und

englische Biscuits. 10149

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterh.

Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 85 Pf.

bei 5 Pfund : 80

6418

J. C. Bürgener.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe **Roggenbrot** ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine feinere Sorte **puret Roggenbrot.**

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Schöner Kopfsalat und Spinat stets zu haben bei **Baumann, Adolphsallee.**
9857



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, 9160

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten
Uhren in Gold und Silber unter
Garantie zu den billigsten Preisen.



Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

19 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Nachte Brüssel-Leppiche

zu 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. und 4 Mt. 50 Pfg.
per Meter stets auf Lager.

24 Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Matico-Injection
von
Grimault & Cie.
Apotheker in Paris.

Ausschließlich aus peruanischen
Maticoblättern zubereitet,
hat diese Injection in wenigen Jahren
einen allgemeinen Ruf erlangt.
Diesbezüglich ist in kurzer Zeit die
hartnäckigsten Leiden.
Dieses Präparat ist mit der Un-
terschrift
Grimault & Cie.
und dem Specialstempel der franzö-
sischen Regierung für Fabrikmarken
versehen.
Kleberlage in allen größeren
Apotheken.

(M.-No
5316)

Großer Hand-Verkauf.

Es sind mir von einer Herrschaft folgende sehr gut erhaltene
Möbel zum Verkauf übergeben worden:

2 feine französische vollständige Betten, 2 Wasch-
kommoden, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1
Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Verticow, 1 Aus-
ziehtisch mit 12 Stühlen, 1- und 2thürige Kleider-
schränke, 1 Kommode, 1 Consoleschrank, 1
Kleiderstod, 2 Pfeiler Spiegel mit Trumeaux und
weißer Marmorplatte, 1 Blüschgarnitur, 1 Chaise
longue, 1 Sopha in Rind, 1 tannener ein- und 1
zweithüriger Kleiderschrank, 2 tannene Bettstellen,
1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 viereckige Tische,
12 Barockstühle, 1 Kinderschwagen, 2 eiserne Bett-
stellen, 1 Kaffeeservice, 2 Lampen, 1 Standuhr,
4 Oelgemälde, 3 Dagerd Teller, 2 Waschgarni-
turen, ferner noch eine vollständige eichene Speise-
zimmereinrichtung.

Frau Martini,
15 Mauergasse 15.

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Blüsch und Fantasie-
stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-
Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console,
ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Tep-
piche, Deckbetten und Kissen, 3theilige Brandtische,
eine eichene, reich geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtung.

H. Markloff, Michelsberg 22.

Sämmtliche
Schulbücher
sind vorrätzig in
H. Ebbecke's Buchhandlung
(Kirchgasse 14).
9000

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutsitzender
Façons zu hervorragend billigem
Preise, **Kinder - Corsetten**,
zweckmässige, solide Muster in jeder
Altersgrösse, empfiehlt

Ludwig Hess,

9932 4 Webergasse 4.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich das
von meiner Schwester Elise und mir seither
geführte **Confections-Geschäft** unverändert fort-
führe und empfehle mich im Anfertigen aller Arten
Damen- und Kinder-Garderoben bei bekannter,
billigster und reellster Bedienung.

Käthchen Werner,

Bleichstraße 15.

Auch können wieder einige junge Mädchen das
Zuschneiden und Kleidermachen durchaus gründ-
lich erlernen.

9698

Robes et Confection. Geschwister Herborn,

Wiesbaden,

Rheinstraße 28, Hinterhaus,

empfehlen sich den geehrten Damen zur Anfertigung der ein-
fachsten wie elegantesten **Damen-Toiletten** bei pünktlicher
Bedienung und reellen Preisen.

8597

Weisse, hochelegante Damen- & Kinderschürzen,
Kleidchen, Jäckchen, Vorläppchen, Hand-
tücher, Decken in allen Grössen etc. in vorzüglicher
Auswahl bei

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,
im „Adler“.

9606

Piqué-, Cachemir- & Kordelhütchen,

das Neueste, sowie eine Parthie zurückgesetzte bei
157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Eine Theke mit Glaslasten für ein Ruzgeschäst und eine
Marquise, 4 1/2 Mt. lous, sind billig abzugeben Schwal-
bacherstraße 32, 3. Stock links.

9979

Abreise halber sind folgende gut erhaltene Möbel zu verkaufen: 1 kleine Waschküche, Betten, Glas und verschiedene Hausgeräthe. Anzusehen von Vormittags 9—1 und Nachmittags von 2—5 Uhr Hellmündstr. 17. 2 Tr. 10172

Zu kalten Abwaschungen, Einwicklungen, Wasfiren und Kneten empfiehlt sich W. Hahn, Blatterstr. 20. 9955

Eine zuverlässige **Wäscherin** übernimmt die Wasche eines Hotels oder von Privaten und verspricht reelle und pünktliche Bedienung. Näh. Expedition. 10019

Immobilien, Capitalien etc.

Die kleine **Besitzung** Blatterstraße 20 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 9968

Villa zum Alleinbewohnen zu billigem Preise gleich zu verkaufen. Offerten unter Chiffre X. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10146

Günstige Gelegenheit!

Wegen Wegzugs ist ein neues, solid gebautes, zweistöckiges **Landhaus**, 28' lang und 26' tief, nebst Stallgebäude, 15' lang 7' tief, enthaltend 8 Zimmer, Küche, 3 Keller, Kohnraum, Waschküche, Wasserleitung in und vor dem Haus, Hofraum, Garten mit Bleichplatz zu dem erstaunlich billigen, festen Preise von **12,000 Mk.** zu verkaufen d. **P. Fassbinder's Bureau** für Immobilien, Nicolassstraße 5. 677
Ein komfortables, dreistöckiges **Haus** mit Thorfahrt, Hof, Werkstätte u. in der Moritzstraße, für Privat wie auch für Geschäftleute geeignet, wegen Sterbefalls zu verkaufen.

J. Imand, Weißstraße 2. 36

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres Launusstraße 36. 5395

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

30—33,000 Mark auf erste Hypothek zu 4 1/2 % in hiesiger Stadt ohne Makler gesucht. Offerten unter D. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9981

10,000 Mark Vormundchaftsgelder liegen vom 1. Mai an auszuweisen. Näh. bei Karl Becker, Adolphsallee 21. 8362

10,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. R. Exp. 10155

100,000 Mark

Kapital sind ganz oder getheilt auf (181/4) **erste Hypothek auszuleihen.**

Anträge sub **W. 6606** sind an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** zu richten. 31

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. April.

Geboren: Am 23. April, dem Maurergehilfen Peter Noof e. T., N. Marie Mathilde. — Am 20. April, dem Maurergehilfen Christian Stamm e. T., N. Vina. — Am 23. April, dem Tapezierer Heinrich Sperling e. T., N. Johanne Christiane Elise. — Am 24. April, dem Kaufmann Philipp Nath e. T., N. Anna Marie. — Am 23. April, e. unehel. S., N. Carl.

Aufgeboren: Der Stellner Joseph Wallner von hier, wohnh. dahier, und Auguste Anna Clar von Darmstadt, wohnh. dahier, früher zu Gießen wohnh. — Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Herrnschneider Johann Adam Carl Hilge von Langschied, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Sophie Louise Wöhrbach von Möckmühl, Königl. Württembergischen Oberamts Neckarfulm, wohnh. dahier. — Der Schlossergehilfe August Jacob Hilgärtner von Heidesheim in Rheinhessen, wohnh. zu Rombach bei Mainz, und Margarethe Weibacher von Hochheim, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 25. April, der Fuhrknecht Reinhard Kresch von Wiffels, Kreis Fuld, wohnh. dahier, und Catharine Scherb von Schiffelborn, Kreis Friesland, bisher dahier wohnh. — Am 25. April, der Locomotivführer Johann Philipp Theodor Krumm von hier, wohnh. zu Biebrich-Mosbach, und Amalie Anna Philippine Dorothea Schwieger von hier, bisher dahier wohnh.

Getorben: Am 24. April, der Bergmann Anton Heymann von Hacht, A. Diez, alt 61 J. 1 M. — Am 25. April, der Schreiner Johannes Mitteldorf, alt 52 J. 6 M. 22 T. **Königliches Standesamt.**

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. April 1882.)

Adler:
Schmidt, Kfm., Köln.
Emge, Kfm., Hanau.
Herz, Fr. m. Tochter, Weilburg.
Reitenberg, Rent., Giessen.
Wolf, Kfm., London.
Bauchwitz, Kfm., Berlin.
Michaelis, Kfm., Berlin.
Müller, Kfm., Berlin.

Hotel Block:
v. Kessler, Offizier, Potsdam.
v. Esbeck, Offizier, Potsdam.
Semat, Dr., Mons.

Zwei Böcke:
Geis, Bürgermeister, Diez.
Frank, Kfm., Köln.

Maltwasserheilanstalt Dietzsmühle:
Crome, Rent., Frankfurt.

Engel:
Callenberg, Arch. m. Fr., Hamburg.
Schwalbe, Kfm., Greiz.
v. Weitzel, B., Rittergutsb. m. Fr., Schwammwitz.
v. Weitzel, H. m. Fr., Montreux.
Engelhard, Frl., Gotha.
Vollmann, Kfm., Christiania.

Elkhorn:
Siepe, Kfm., Herford.
Weber, Kfm., Frankfurt.
Günzel, Kfm., Bonn.
Lemaître, Kfm., Walek.
Urban, Gutsbes., Eltville.

Eisenbahn-Hotel:
Gietz, Fr., Rautenthal.
Reuther, Kfm., Karlsruhe.
Assmann, Kfm., Leipzig.
Werner, Lieut., Frankfurt.

Europäischer Hof:
Radford, Fr., London.
Walker, Frl., London.
Henzel, Fr., Halle.
Naundorf, m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:
Frohwein, Kfm., Wermelskirchen.
Bondies, Kfm., Coburg.
Haarburger, Kfm., Frankfurt.
Giesen, Kfm. m. Fr., Kassel.
Schneider, Kfm., Frankfurt.
Lachner, Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:
Schott, Kfm., Essen.
Bergmann, m. Fr., Erfurt.

Vier Jahreszeiten:
Bremer, Cand. med., Görbersdorf.
Bremer, Breslau.

Nassauer Hof:
Blom, New-York.
Busch, Bordeaux.
Neuhäus, R.-Anw. m. F., Elberfeld.
Castell, Graf m. Bd., Rüdenshausen.
Douglas, Bergwbes., Aschersleben.

Villa Nassau:
Sir Sherrard, Dr. m. Bed., London.

Curanstalt Nerothal:
Raiss, Fr., Frankfurt.
Krugmann, Frl., Elberfeld.

Alter Nonnenhof:
Balzer, Kfm., Ems.
Lang, Kfm., Leipzig.
Herrmann, Stad., Jauer.
Reuter, Kfm., Herborn.
Grünewald, Kfm., Alsfeld.
Mayer, Kfm., Worms.
Fritsch, Frankfurt.
Gütig, Frankfurt.
Heymann, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:
zu Solms-Laubach, Graf, Laubach.
Friedländer, Dr. med. m. Fr., Königsberg.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:
Simon, Hedderneim.
Fink, Fr., Münster.
Ries, Fr., Frankfurt.

Rhein-Hotel:
Carner, Rent. m. Schwest., Hof.
Karcher, Fr. m. Tochter, Ars.
Pechmann, Rt. m. Fr., Würzburg.
Greenway, Rent. m. Fr., Craffon.
Giesse, Kfm., Duisburg.

Rose:
v. Bülow, Fr. m. Fam. u. Bd., Paris.
Hoffmann, m. Fam., Leipzig.
Winslow, m. Fam., Boston.
Chinnery, England.
Woodward, England.
Glong, Fr., Glasgow.
Jackson, London.
Eustace, Fr., Irland.
Eustace, 2 Frl., Irland.
Johnson, m. Fr., England.

Weisses Ross:
Ubrich, Fr., Fulda.
Werner, Fr., Dresden.
Wittgenstein, Rent., Gotha.

Weisser Schwan:
Elbe, Fr. m. Kind, Hamburg.
Wimmer, Annaberg.

Spiegel:
Lemp, Fr., Berkersheim.
Reccius, Fr., Unterliederbach.

Stern:
Salinger, Fr. Gen.-Consul, Berlin.
Hirsch, Fr., Breslau.

Tannus-Hotel:
Dyckhoff, Kfm. m. Fr., Osnabrück.
Gey, Kfm., Limbach.
Gruna, Fr. Rent., Berlin.
Siemann, Frl. Rent., Berlin.
Wengler, O.-Land.-Ger.-B. m. Fr., Dresden.

Hotel Trinhammer:
Rotha, Fabrikbes., Bernburg.
Liebenheiler, Kfm., London.
Joung, Kfm., London.
Lipnowsky, Kfm., Breslau.

Hotel Victoria:
Rose, Frl., Baden.
Fittig, Rent. m. Fam. u. Bed., Cap der guten Hoffnung.

Hotel Vogel:
Frank, Frl., Ems.

Hotel Weiss:
Braun, Dr., Augsburg.
Zangerle, Eisenb.-Bur.-Vorst., Köln.
Zilinski, Kassel.

In Privathäusern:
Villa Carola:
Figg, Fr., Southport.
de Malguine, Staatsrath m. Fr., Petersburg.

Armen-Augenheilanstalt:
Beres, Heinrich, Oelsberg.
Schröder, Andrea, Castel.
Martin, Marie, Biebrich.
Martin, Margaretha, Eimsheim.
Melig, Margar., Waldalgesheim.
Heep, Karl, Rennerod.
Haas, Karl, Gusterhain.
Bender, Elise, Weisenau.
Kissel, Ludwig, Laubueschbach.
Reifenscheid, Peter, Herschbach.
Wüst, Jacob, Limburg.

Andres, Margarethe, Odenheim.
Gunkel, Catharina, Frauenstein.
Sigfried, Joseph, Hochheim.
Besier, Johann, Biebrich.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 25. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	742,7	742,4	738,1	741,07
Thermometer (Reaumur)	+6,2	+10,4	+7,8	+8,13
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,10	2,88	3,45	3,14
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,6	58,6	87,2	78,47
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. lebhaft.	S.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lin.	—	—	Regen. 32,8	—

Nachts und Mittags Regen.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Kraufurter Course vom 25. April 1882.

Geld.	Wesiel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169,40 bz.
Dutaten . . . 9 " 51-56 "	London 20,44 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 " 19-23 "	Paris 81-81,05 bz.
Gouvernans . . . 20 " 37-42 "	Wien 169,75 bz.
Imperialen . . . 16 " 70-75 "	Kraufurter Bank-Discount 4 1/2 %.
Reichsbank-Discount 4 1/2 %.	

Nach achtzehn Jahren!

(4. Fortl.)

Novelle von G. Reiskner.

Etwa eine Woche später finden wir in den Vormittagsstunden eines schönen Junitages Agnes auf der Terrasse des hübschen Landhauses wieder, das Frau von Werben in der Nähe von G., einer mäßigen Provinzialstadt, besitzt. Vor dem Gartenalon, dessen Glastüren weit geöffnet sind, sitzt sie an der Seite einer kleinen, ältlichen Dame, über ihre Näharbeit gebeugt im Schatten einer Alzgie, die, vom Lustzug bewegt, ihre weißen Blüthen wie spielend in des Mädchens braune Locken streut. Die Unterhaltung scheint momentan abgebrochen, — vielleicht absichtlich, denn aus dem Salon, wo die Dame des Hauses eben einen Abschiedsbesuch ihres wärmsten Verehrers, des Rittmeisters von Hellwald, empfing, klingt lebhaftes Zwiesgespräch verständlich heraus.

„Wie lange wollen Sie fortbleiben, Herr Rittmeister?“

„Auf die so gestellte Frage, gnädige Frau, habe ich gar keine Antwort, — Sie wissen das! Wollen Sie aber fragen, wie lange ich Ihnen fern bleiben muß?“

„Ah — wie fein! Nun also, wie lange müssen Sie?“

„Leider — fürcht' ich — wird meine Aufgabe mich acht bis zehn Wochen in P. festhalten; das wäre unter anderen Verhältnissen so angenehm als erprießlich für mich, — jetzt wird schon der Gedanke an diese lange Entfernung mir zur Pein. Und Sie, gnädige Frau, Sie könnten diese Pein, zum Theil wenigstens, von mir nehmen, — wenn Sie nicht so unerbittlich wären!“

„Ah — wieder das alte Thema, lieber Rittmeister! Ich hoffe wirklich, es gelte heute nur, mir Lebewohl zu sagen, und dabei so liebenswürdig zu sein, daß — daß —“

„Nun — daß?“

„Daß mir selbst die acht bis zehn Wochen dann allzulange dünnten, und die Ungebuld, Sie wiederzusehen —“

„Sie können scherzen, spotten, schöne Grausame, und ahnen nicht, wie wehe Sie mir damit thun — eben heute!“

„Lassen Sie mich doch aussprechen, Herr Rittmeister! Vielleicht begreifen Sie dann, daß von Scherz und Spott gar keine Rede ist.“

„Nun also — im Ernst?“

„Im vollen Ernst: wenn Sie artig sind, Herr von Hellwald, könnte es wohl kommen, daß — mein Arzt mir diesmal als Curort das freundliche S. vorschlägt, das, wie Sie ja wissen, von P. nur zwei Meilen entfernt ist —“

„Leontine, — darf ich das glauben?“ rief der Rittmeister entzückt.

Die schöne Frau beobachtete für einen Moment mit innerer Genugthuung die lebhafteste Erregung des Mannes, der ihr keineswegs gleichgültig war, und erwiderte dann neckend: „Glauben? — warum denn nicht? Klang es gar so unglaublich? Es war ja

doch nur die Andeutung einer Möglichkeit, obendrein bedingt durch Ihr eigenes Verhalten. Vergessen Sie das nicht, lieber Rittmeister!“

Hellwald schwieg, ein wenig verlegt, wie es schien. Aber er konnte ja längst Art und Wesen der Frau, die nun einmal sein Herz gewonnen und für immer gefesselt hatte. Deshalb sagte er nur mit treuherzigem Ernst: „Ich weiß ja, und Sie wissen es auch, gnädige Frau, daß ich ein wenig schwerfällig — d. h. Ihrem Ueberlegenheit gegenüber waffenlos bin. Mißbrauchen Sie Ihre Ueberlegenheit nicht, ich bitte Sie darum! — Sie stehen zu hoch in meiner Achtung, in meinem Vertrauen, als daß ich annehmen möchte, Worte, wie die vorhin gesprochenen, seien nur ein übermüthiger Scherz, ein Spiel für müßige Augenblicke. Wenn es aber anders ist, Leontine, wenn nur ein leiser Schlag Ihres Herzens dem meinigen antwortet, — warum, möchte ich fragen, warum zögern Sie da, durch ein einziges Wort ehrlichen Einverständnisses mich zu beglücken, — warum soll ich mit dem bange Bemühen von hier gehen, das, was mir am theuersten auf Erden, vielleicht — verlieren zu müssen?“

Leontine wiegte lächelnd den zierlichen Kopf.

„Man verliert doch nur, was man bereits besessen!“ spottete sie, — und als Hellwald schmerzlich betroffen schwieg, fuhr sie ernster fort: „Sie wissen nicht, was es heißt, von früher Jugend, fast vom zarten Kindesalter an, stets in die Fesseln eines fremden, despotischen Willens geschmiebet zu sein, wie es mir geschehen, mir, dem lebhaften, muthwilligen, capriciösen Geschöpfe, — nun, Sie kennen mich ja! Zu leben unter diesem stetigen Drucke, während jeder Gedanke, jede Faser sich sträubt und auflehnt gegen den Zwang. Und nun auf einmal frei werden, das eigene Dasein gestalten können nach Wunsch und Begehr, nach Lust und Laune, es ist ein berausches Glück. — Fühlen Sie nicht, wie schwer es da werden muß, freiwillig wieder eine Kette sich anzulegen, sei sie auch von goldenen Ringen gesügt, sei es selbst — die Kette der Liebe!“

Leontine hatte die letzten Worte nur leise hingehaucht; ihr Gesicht, das sie abwandte, war tief erglüht. Der Rittmeister faßte ihre Hand.

„Dies Wort, Leontine,“ sagte er ergriffen, „läßt mich Alles hoffen, und doch nimmt es mir fast den Muth, noch dringender um die Befestigung meines Glückes zu bitten. Fürchten Sie denn wirklich, Ketten tragen zu müssen in einem Ehebunde, den wahre Liebe schloß? Und meinen Sie, ich könne jemals —“

„Den Despoten heraustrufen?“ lachte Leontine, schon wieder zum Muthwillen übergehend, „nein, Herr von Hellwald, das fürchte ich nicht! Aber — ich denke, ich habe Ihnen heute bereits so viel zugestanden, daß Sie einstweilen zufrieden sein können. Seien Sie gut und lassen das Uebrige ruhen, bis Sie zurückkehren, oder — bis wir uns in S. begegnen. Die Karten liegen völlig gleich, sehen Sie: auch Ihnen bleibt bis dahin das unschätzbare Gut: die Freiheit!“

Der Rittmeister fühlte, er müsse sich dem Willen der heißgeliebten Frau fügen, obwohl er mit schwerem Herzen jetzt zum Abschied ihre Hand küßte. Dürfte er an ihre Reizung glauben? und wenn er es durfte und wollte, — was verbürgte ihm deren Dauer? Vielleicht lag unter der heiteren, lachenden Oberfläche von Leontinen's Wesen ein tieferer Kern verborgen, vielleicht auch nicht, — wer konnte es wissen? Aber trotz dieses Zweifels lag der Rittmeister unlösbar im Bann der liebenswürdigen Frau; daß sie nebenbei auch eine reiche, alleinstehende, völlig unabhängige Frau war, kam bei seiner wirklich ehrlichen Reizung für sie wenig in Betracht.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 52. Sitzung vom 24. April.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Ministertische: Rathach und mehrere Commissare. — Das Haus tritt in die zweite Verathung des Gesetzes, betr. die Errichtung von Bezirksbahnhöfen und des Landesbahnhofs. Abg. Kriesche (liberal) erklärt Namens seiner Freunde, daß sie es für zweckmäßiger achten würden, es bei dem bestehenden Zustande zu belassen. — Abg. v. Wedell-Malchow (conservativ): Die Vorlage sei die Consequenz der Resolution, welche bei der ersten Verstaatlichungsvorlage gefaßt worden,

welche die Einsetzung von zweierlei Räten forderte und von welcher Einrichtung viele Mitglieder des Hauses ihre Zustimmung zu den weiteren Verstaatlichungen abhängig gemacht haben. — Minister Maybach wiederholt seine frühere Aeußerung, daß es der Regierung bei der Größe der Verwaltung von besonderer Wichtigkeit sei, in Verbindung mit den Vertretern der Interessen des Landes zu sein; sie glaube dies am zweckmäßigsten durch die Bezirksbahnräthe und den Landesbahnrath erreichen zu können. Die große Verwaltung könne allein nicht übersehen, ob sie zu viel fordert oder zu wenig leistet; um das notwendige Maß erhalten zu können, wünsche sie diese Räte, namentlich den Landesbahnrath, durch welchen natürlich ihre Verantwortlichkeit nicht im Geringsten beeinträchtigt wird. — Abg. Röckerath (Centrum) ist gegen die Einrichtung eines Landesbahnraths, dagegen für die Bezirksbahnräthe, sowie für eine bedeutend erweiterte Controlle durch den Landtag. — Abg. Sammacher (nationalliberal): Die bisherige Form der Anhörung der Interessen durch die Eisenbahn-Conferenzen habe sich so gut bewährt, daß es durchaus empfehlenswerth sei, eine solche Institution gesehlich zu fixiren. Das einzige Bedenken gegen die Eisenbahnräthe sei die Unfertigkeit der Eisenbahn-Organisation. — Abg. Büchtemann (Fortschritt) hat gegen die Einrichtung der Bezirksbahnräthe nicht große Bedenken, dagegen sei der Landesbahnrath eine Institution, welche Beschlüsse fassen soll, nach denen sich der Minister richten kann, wenn es ihm beliebt. Die Theilnahme des Landtags an der Controlle sei entschieden zu verwerfen, da derselben alles Urtheil über die einschlägigen Verhältnisse fehle. Viel wirksamer würde eine Organisation sein, wie die Staatsschulden-Kommission. Eine solche Commission, der Mitglieder beider Häuser des Landtags angehören würden, müßte das Recht haben, Einsicht zu nehmen von allen Beschlüssen der Eisenbahnräthe; sie müßte durch ihre Jahresberichte dem Landtage diejenigen Mittel an die Hand geben, welche ihn in den Stand setzen könnten, über die Verwaltung ein Urtheil abzugeben. §. 1 wird schließlich mit ziemlicher Mehrheit angenommen. Die Verathung von §. 2 wird ange-
 fahrt; §. 3, die Zusammenkunft und Wahl der Bezirksbahnräthe betr., wird noch längerer Debatte nach dem Antrage der Abg. Wehr und v. Quast mit dem Unterantrage des Abg. v. Raachhaupt angenommen, wonach die Bezirksräthe aus Vertretern des Handelsstandes, der Industrie, sowie der Land- und Forstwirtschaft zusammengekehrt und von den Handelskammern, den landwirtschaftlichen Vereinen und anderen durch den Minister für Landwirtschaft und den Arbeitsminister zu bestimmenden Corporationen auf drei Jahre gewählt werden. Der Handelsminister und der Minister für Landwirtschaft bestimmen die Zahl und die Verteilung der Mitglieder auf die Interessentengruppen. Die §§. 2—15 werden nach den Beschlüssen der Commission genehmigt. §. 16 wird gestrichen. Die §§. 17—20 werden nach den Beschlüssen der Commission genehmigt. §. 20a wird mit einem eine Aenderung im Eingange festsetzenden Amendement des Abg. v. Raachhaupt angenommen. — Als §. 20b beantragt Abg. v. Büchtemann und Genossen eine Bestimmung aufzunehmen, welche die Bildung einer permanenten Eisenbahn-Commission anordnete. Der Antrag geht an die Eisenbahn-Commission. Der Rest der Vorlage wird unverändert genehmigt. — Nächste Sitzung Dienstag.

(53. Sitzung vom 25. April.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 12¼ Uhr (Haus und Tribüne sind sehr spärlich besetzt). Am Ministertische: Maybach, Dr. Lucius und mehrere Commisars. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation des Abg. Grimm, betr. die Eintragungen in die Generalwährschaft der Hypothekensbücher, sowie der Grundsteuerkataster im Regierungsbezirk Kassel. Abg. Grimm begründet die Interpellation und erucht um möglichst baldige Vorlegung eines begütigten Gesetzes. — Minister Lucius erklärt in Vertretung des Justizministers, daß bezüglich des ersten Theiles der Interpellation sich die geforderte Regulirung nur schwer bewerkstelligen lasse, ohne eine Gewähr dafür zu geben, ob nicht etwa Nachteile entstehen können, welche größer wären, als der jetzige Uebelstand. Eine eingehende Prüfung und eventuelle Abstellung könne jedoch in Aussicht gestellt werden. Die im zweiten Theile der Interpellation angeführten Uebelstände werden von der Regierung anerkannt; ein auf Abstellung derselben bezüglicher Gesetzentwurf sei bereits in Vorbereitung. Die im dritten Theile der Interpellation erwähnten Nachteile und Uebelstände seien der Regierung bekannt; dieselben würden abgestellt werden, zum Theil seien dieselben bereits im Wege der Verordnungen beseitigt. — Es folgt die dritte Lesung der Secundärbahnvorlage. Abg. v. Hellendorf befragt sich darüber, daß der Minister Maybach seine Landstände in Freiburg (an der Unstrut) angegriffen und von Gründungen gesprochen habe; er weist nach, daß davon keine Rede sei. — Minister Maybach entgegnet, er sei völlig mißverstanden worden, wenn der Abg. v. Hellendorf glaube, er habe die an dem betreffenden Projecte beteiligten Landstände desselben nennen wollen. Das Antihöge sei ihm die Zeichnung durch Baunternehmer gewesen, in welcher Beziehung die traurigsten Erfahrungen gemacht worden seien. Es sei unbestreitbar, daß noch eine ganze Reihe von Secundärbahnen durch Privatgesellschaften gebaut werden würden. Der Staat müsse aber darauf halten, daß bei den bezüglichen finanziellen Grundlagen den gesetzlichen Bestimmungen entsprochen wird; dies sei in dem Spezialfalle nicht geschehen. — Abg. Reichensperger kommt auf die Ausstellungen über den Bahnhof in Köln zurück. — Abg. Richter bedauert, daß der Minister mit dem Ausdruck „Gründung“ so leicht bei der Hand gewesen sei; er wünscht, der Minister möge aussprechen, in welchen Fällen er den Bau von Localbahnen Privatgesellschaften überlassen wolle und von welcher Grenze an der Staatsbau eintreten solle. — Minister Maybach bemerkt, daß für die Concessionirung neue Bedingungen aufgestellt seien, welche auf Grund langwieriger und eingehender Verhandlungen. Wenn die Privatunternehmung so wenig sich auf die

Secundärbahnen erstreckte, so liege das an der geringen Rentabilität derselben. Was die Gründung anbelange, so habe er schon gesagt, worin das Bedenken der Anträge und Projecte von Privatgesellschaften für die Regierung liege. Es gingen häufig Concessionsanträge ein, die lediglich auf Speculation beruhten und wo die betreffenden Antragsteller keine Ahnung von den notwendigen Vorarbeiten, noch auch die Mittel zur Bezahlung derselben hätten. Hiernach schlägt die Generaldebatte. Der Gesetzentwurf wird nach kurzer Spezialdebatte unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen, ebenso die Landgüterordnung für Weinbaugebiete. — Das Gesetz, betr. den Lauenburgischen Communal-Verband, wird in dritter Lesung nach den Beschlüssen der zweiten Lesung genehmigt. Zu letzterem erklärt der Minister des Innern, daß er auch bei späteren Schritten auf die Wiederherstellung der Regierungsvorlage sein Bestreben richten würde, weil er dieselbe für die zur Zeit beste und zweckmäßigste erachte. Nächste Sitzung Mittwoch (Verathung der Vorlagen betr. die Eisenbahnräthe, die Anhalter Bahn, der Nachtragsetat und die Hundsteuer).

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Haben sich zwei Bürger für die nämliche Schuld, jeder besonders, dem Gläubiger gegenüber verbürgt und dadurch gleichzeitig dem Gläubiger das Recht gegeben, nach seiner Wahl einen jeden der Sonderbürgen in Anspruch zu nehmen, so kommt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 3. März d. J., die völlige oder theilweise Befriedigung des Gläubigers durch einen der beiden Bürgen ohne Weiteres auch dem Anderen zu Gute, selbst wenn der eine zahlende Bürge die Zahlung unter Vorbehalt mit der Behauptung, daß er überhaupt nicht zu zahlen verpflichtet sei, geleistet hat. Muß der Gläubiger später die unter dem Vorbehalt empfangene Zahlung zurückgewähren, so lebt sein Forderungsrecht gegen den anderen Bürgen wieder auf.

— (Gegen den Milzbrand.) Der preussische „Staats-Anzeiger“ schreibt: „Gegenwärtig werden auf Veranlassung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Lucius, auf der Domäne Badlich im Regierungsbezirk Merseburg Impfversuche zum Schutze der Hausthiere gegen den Milzbrand ausgeführt, welchen neben hohem wissenschaftlichen Interesse eine große praktische Bedeutung für die Landwirtschaft beizumessen. Der durch seine Forschungen über die Ursachen der Fäulnis des Weines und durch andere hervorragende Arbeiten in wissenschaftlichen Kreisen rühmlichst bekannte Chemiker Pasteur in Paris hat in eigenartigen Apparaten künstlich Milzbrandbacillen mit abgeschwächter Virulenz gezüchtet und die Behauptung aufgestellt, daß eine zweimalige Impfung mit solchen Bacillen die Hausthiere gegen den Milzbrand immun mache. Die unter seiner Leitung in Frankreich von landwirtschaftlichen Vereinen in dieser Richtung angestellten Impfversuche haben die Richtigkeit seiner Behauptung bestätigt, während später in Ungarn angestellte gleiche Versuche nicht einen zweifellos günstigen Erfolg hatten. Unter diesen Umständen erschien es im Interesse der ausgebreiteten landwirtschaftlichen Bezirke, welche alljährlich durch den Milzbrand sehr erhebliche Verluste an Hausstieren erleiden, dringend wünschenswerth, in exacter Weise festzustellen, ob die Impfung mit dem künstlich gezüchteten Impfstoff Pasteur's wirklich den behaupteten Schutz gegen die Verheerungen des Milzbrandes gewährt. Nachdem Herr Pasteur sich in dankenswerther Gefälligkeit bereit erklärt hatte, solche Impfversuche mit seinem Impfstoffe durch einen seiner Assistenten an einer größeren Anzahl von Schafen und Rindern ausführen zu lassen, wurden 50 Schafe und 12 Rinder verschiedenen Alters und Geschlechts aus milzbrandfreien Gegenden angekauft und nach Feststellung ihres guten Gesundheitszustandes auf obgenannter, durch wiederholtes Auftreten des Milzbrandes heimgegriffenen Domäne Badlich in einer isolirt gelegenen Scheune für die Impfversuche aufgestellt. Von diesen Thieren ist die Hälfte — 25 Schafe und 6 Rinder — am 5. April d. J. zum ersten Male von dem Assistenten Pasteur's mit dem gezüchteten Impfstoffe geimpft worden. Am 2. Mai sollen sowohl diese mit der zweimaligen Schutzimpfung versehenen Thiere, als auch die gleiche Anzahl der zur Controlle gehaltenen ungeimpften Thiere mit abgeschwächtem Milzbrandimpfstoff geimpft werden. Während demnach in Folge der Einimpfung des Milzbrandgiftes die zur Controlle dienenden ungeimpften Thiere, während die zuvor mit der Schutzimpfung versehenen Thiere gesund blieben, dann werden gegen die Wirksamkeit der Schutzimpfung an sich keine berechtigten Einwände gemacht werden können. Es bleibt dann nur noch weiteren Erfahrungen vorzubeugen, festzustellen, wie lange die durch die Impfung gewonnene Immunität dauert. Zur Bezeugung der Vorzüge bei den Impfversuchen hat der Minister, dem Wunsche Pasteur's entsprechend, eine Commission ernannt, welche den Impfungen am 5. und 19. April in Badlich beigewohnt hat und sich am 5. Mai wieder dorthin begeben wird, um den schließlichen Erfolg der Impfversuche in einwandfreier Weise festzustellen. Die Commission besteht aus dem mit der Leitung ihrer Verhandlungen beauftragten Geh. Ober-Regierungs-Rath Deyer, vortragender Rath im landwirtschaftlichen Ministerium, dem Geh. Medicinal-Rath Dr. Virchow, dem Grafen von Zieten-Schwerin auf Wutrau, dem Medicinal-Rath Professor Dr. Dammann, Director der Thierarzneischule zu Hannover, dem Amtsrath Zimmermann zu Bentendorf und dem Ober-Amtmann Rimpau in Schlanstedt. Der Director der Thierarzneischule in Berlin, Geh. Medicinal-Rath Professor Dr. Koloff, ist mit der Leitung der Impfversuche und mit der schließlichen Berichterstattung über dieselbe betraut. Die für Wissenschaft und Praxis gleich wichtigen Resultate der sich unter regem Interesse der beteiligten Kreise ihrem Abschlusse nähernden Versuche werden seiner Zeit veröffentlicht werden.

* (Pfennig-Sparlassen) sollen von der Reichspost ins Leben gerufen werden. Große Massen von Sparmarken und Spararten sind in der Reichsdruckerei bereits in der Herstellung begriffen.